

Stolz auf gut ausgebildete Leute

Die Föritzer Ortsteilfeuerwehren blickten auf ihre Einsätze im letzten Jahr zurück und legten die neuen Aufgaben fest.

Von Sybille Lottes

Mupperg – Am Freitag trafen sich im Saal des Bürgerhauses „Zum Roten Ochsen“ die Einsatzkräfte der Föritzer Ortsteilwehren, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Ortsbrandmeister Tino Kaiser begrüßte die Kameraden der Gemeindefeuerwehren sowie den Bürgermeister Roland Rosenbauer.

„Bei den Einsätzen sieht man, dass wir über sehr gut ausgebildete Einsatzkräfte verfügen. Darauf können wir stolz sein“, lobte Tino Kaiser, der seit dem 26. April 2013 Ortsbrandmeister der Gemeinde ist. Er dankte noch einmal seinem langjährigen Vorgänger Wolfgang Jähnich, der hervorragende Arbeit in all den Jahren geleistet und ihn sehr gut in dieses Amt eingearbeitet hat.

Der neue Ortsbrandmeister blickte kurz auf Vergangenes zurück. Im Mai richtete die Feuerwehr Rottmar den Unterlandpokal aus. Am 22. Juni



Tino Kaiser.

führten die Ortsteilwehren unter Leitung von Ronny Röder ein Notfalltraining für die Atemschutzgeräteträger im Gerätehaus Förritz durch. Im November wurde Jens Feick zum stellvertretenden Ortsbrandmeister gewählt. Außerdem sprach Tino Kaiser an, was in naher Zukunft geplant ist. Wenn im Frühjahr der fünfte Stall der Firma Agroprodukt fertig gestellt ist, findet dort die Begehung der Biogasanlage statt. An der Föritzer Grundschule gestalten die Ortsteilwehren einen Feuerwehrprojekttag. Geplant ist außerdem eine große Einsatzübung mit allen Wehren der Gemeinde. Außerdem kündigte er an, in diesem Jahr, die notwendigsten Bedarfsmittel der einzelnen Wehren zu beschaffen.

Anschließend folgten die Rechenschaftsberichte der einzelnen Wehrführer. Reinhard Häfner (Föritz) informierte, dass in der Föritzer Wehr derzeit 18 Kameraden und zwei Kameradinnen aktiv tätig sind. Die Einsatzkräfte bildeten sich auch weiter, so waren auch zwei Kameraden an der Feuerweherschule in Bad Köstritz zum Lehrgang. Am Kreisfeuerwehrtag erfolgte krankheitsbedingt kein Start. Bei den zahlreichen Einsätzen konnte man auf die Föritzer immer zählen.

In der Mupperger Wehr, so



Reinhard Häfner.



Neben zahlreichen Einsätzen absolvierten die Feuerwehren aus einige Übungen wie hier beispielsweise zum Atemschutz.

Fotos: camera900.de

Langbein (Mupperg), sind derzeit 26 Aktive, darunter zwei Frauen. Die Mupperger haben auch eine Jugendfeuerwehr mit vier Kindern und Jugendlichen. Der Nachwuchs macht Sorgen, so Langbein, aber man hofft auf bessere Zeiten. Die Mupperger Wehr ist gut ausgerüstet, nur das leidliche Thema Feuerwehrgerätehaus gibt Anlass zum Meckern. Die Sicherheitsmängel sind gravierend, ebenso der Schimmelbefall im Inneren. Mittlerweile haben die Mupperger jedoch im „Zum Roten Ochsen“ ein ordentliches Schulungszimmer.

Jens Klinke (Heubisch) führte aus, dass in der Einsatzabteilung der Heubischer Wehr derzeit 24 Kameraden und drei Kameradinnen tätig sind. Die Heubischer können auf sieben Kinder in der Jugendfeuerwehr zählen, mit denen sie am Unterlandpokal, der Sternfahrt und dem Kreisjugendfeuerwehrtag teilnehmen. Außerdem beginnen sie ihr 15. Jugendfeuerwehrtag. Im Kreis-

ausbildungszentrum war im letzten

Jahr kein Heubischer zur Ausbildung, dafür stehen 18 Schulungen und Ausbildungen in Heubisch zu Buche. Über eine Traditionsabteilung verfügen die Heubischer auch, die mit ihrer alten Technik bei vielen Veranstaltungen dabei ist.

Sandro Löffler (Gefell) berichtete, dass momentan 26 Einsatzkräfte aktiv sind. Außerdem haben die Gefeller eine Jugendfeuerwehr mit sechs Mitgliedern. Sie arbeiten mit der Jugendfeuerwehr Rottmar sehr gut zusammen. Die Gefeller erreichten auf dem Kreisfeuerwehrtag einen hervorragenden 2. Platz. Mit der Feuerwehr Rottmar wird einmal monatlich eine gemeinsame praktische Ausbildung durchgeführt. Außerdem beschafften die Gefeller aus Eigenmitteln notwendige Ausrüstungsgegenstände. Besonders bedankte sich Sandro Löffler bei Uwe Damm von der Gemeindeverwaltung Förritz, der jede bürokratische Hürde super meistert.

Die Wehrführer der Ortsteilwehren, außer Rottmar, gaben auch Auskunft über die zahlreichen Einsätze, wie Brandeinsätze, technische Hilfeleistungen, Absicherungen von Veranstaltungen/Festen, Verkehrsunfälle. Von Wehr zu Wehr sind diese Einsätze unterschiedlich, wurden aber doch auch oftmals gemeinsam ge-

meistert. So waren die Einsatzkräfte bei Sturmschäden, Unfällen, Ölspuren, Hochwassereinsätzen, zur Absicherung von örtlichen Veranstaltungen, wie dem Sonnenwendfeuer in Förritz und der 20. East Enduro Challenge unterwegs. Mehrfach rückten die Wehren aus, weil Brandmelder Alarm schlugen. Man half aber auch bei Brandeinsätzen, wie Kamin- und Schlotbränden, bei einem Hochsitzbrand und einem Pkw-Brand. Auf der Atemschutzstrecke in Neuhaus am Rennweg waren Atemschutzgeräteträger unterwegs, um sich fortzubilden. Hinzu kommen zahlreiche Übungen.

Bürgermeister Roland Rosenbauer dankte seinen aktiven Kräften der Einsatzabteilungen. „Feuerwehr ist Pflichtaufgabe, auch im Zeitalter der schwierigen Kassenlage“. Weiter sagte er: „Die Ausrüstung muss so gut sein, damit ihr in einem ernsthaften Einsatz gut gewappnet seid und die Vorschriften eingehalten werden können.“ Er wies auf die schwierige finanzielle Situation hin und machte deutlich, dass bei der Mittelvergabe zukünftig noch genauer abzuwägen ist, wie die Gelder eingesetzt werden. Als Pflichtaufgabe von größter Priorität sieht er das Feuerwehrgerätehaus in Mupperg an, hier besteht dringender Handlungsbedarf. Sein Wunsch ist es auch, die Handy-Alarmierung zu vervollständigen. Er versicherte, dass Bürgermeister und Gemeinderäte das Möglichste tun werden, die wichtige Arbeit der einzelnen Ortsteilwehren zu unterstützen.

Jens Feick, stellvertretender Ortsbrandmeister verwies darauf, dass ab



Sandro Löffler.

sofort das Feuerwehrlager in Gefell wieder geöffnet ist. Die Einsatzkräfte, die etwas benötigen, sollten sich telefonisch bei ihm melden. Sinn macht es, so Feick, das nicht jeder einzeln erscheint, sondern mehrere Kameraden aus einer Wehr gemeinsam erscheinen. Das macht natürlich Absprachen erforderlich, erleichtert jedoch die Arbeit.



Jens Feick.

dürfen nach einer neuen Vorschrift nicht mehr benutzt werden. Sie wollte wissen, welche Wehren das konkret betrifft. In Förritz sind davon alle Ortsteilwehren betroffen. Neue Helme für Atemschutzgeräteträger müssen nun her.

In der nächsten Gemeinderatssitzung will der Bürgermeister das Problem ganz oben auf die Prioritätenliste setzen. Hier muss schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden, da waren sich alle einig.



Konstanze Bauersachs.

MC Isolator bereitet neue Saison vor

Neuhaus-Schierschnitz – Der MC Isolator organisiert satzungsgemäß am Samstag, dem 15. Februar, um 18 Uhr seine Jahreshauptversammlung im Vereinshaus der Geflügelzüchter in Neuhaus-Schierschnitz. Dazu sind alle Mitglieder recht herzlich eingeladen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden folgt der Bericht des Vorstandes und ein Überblick über die Aktivitäten (Endurosport, Training, Vereinsarbeiten) im vergangenen Jahr. Berichte des Jugendleiters, des Schatzmeisters und des Vorsitzenden schließen sich an. Außerdem gibt es erste Informationen zum Frühlingserwachen, der Challenge und weiteren Vorhaben in der aktuellen Saison. In der Jahreshauptversammlung werden auch die Mitgliedsbeiträge für 2014 kassiert. Der Beitrag für Erwachsene kostet 17 Euro, Jugendliche bis 18 Jahre zahlen 15 Euro.

Nach dem offiziellen Teil sind alle Mitglieder und Gäste zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Versammlung der Jagdgenossen

Lindenberg – Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Sichelreuth/Lindenberg lädt alle Mitglieder am 28. Februar ab 18.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Alte Schule Lindenberg ein.

Auf der Tagesordnung stehen der Bericht des Vorstandes sowie Anfragen und Mitteilungen. Mit einem gemütlichen Beisammensein klingt die Zusammenkunft aus.

Energieberatung vor Ort

Neuhaus-Schierschnitz – Das Beratungsangebot der mobilen Energie Experten wird auch unter dem neuen Unternehmensnamen Thüringer Energie uneingeschränkt fortgesetzt. Die durchweg positive Resonanz bestärkt Thüringer Energie AG Erfurt, an diesem Service festzuhalten.

Sie werden in Neuhaus-Schierschnitz auf den Parkflächen zwischen Schule und Gemeinde in der Zeit von 10 bis 12 Uhr zu folgenden Terminen präsent sein: 6. März, 6. März, 3. April und 26. Juni.

Führungen durch den Kreißsaal

Kronach – Zu einer Kreißsaalführung lädt die Frankwaldklinik Kronach am 11. Februar und 13. März ein. Dabei können werdende Eltern den Kreißsaal des Hauses kennen lernen und Fragen an die Hebammen, Schwestern und Ärzte der geburts-hilflichen Abteilung der Frankwaldklinik Kronach richten.

Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr im Kreißsaal, 1. Stock. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Leser schreiben für Leser

Landkinder kämpften um das Seepferdchen

Im Januar war es mal wieder soweit. Fünf Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren aus dem Landkindergarten Mogger fuhren zwei Wochen lang jeden Morgen zum Schwimmkurs ins SonneBad. Alle waren auch in diesem Jahr wieder ganz gespannt, wer wohl sein erstes Seepferdchen bestehen würde, denn das wurde immer mit einem Eis für alle Landkinder gefeiert.

Doch erstmal hieß es trainieren. Es wurde kräftig geübt und jedes Kind musste sich zusammen mit dem Schwimmlehrer Meter für Meter „erschwimmen“. Jeden Tag gab es neue Erfolgsmeldungen und alle fieberten mit. Und schon in der ersten Woche gab es eine Überraschung. Unser Jakob hatte sich überlegt, dass es Zeit wäre für ein Eis und so machte er bereits am fünften Kurstag sein Seepferdchen. Herzlichen Glückwunsch!



Die Mädchen und Jungen aus dem Landkindergarten Mogger kommen regelmäßig ins SonneBad.

Foto: Privat

Ende der zweiten Woche gab es dann das nächste Highlight. Die erst vierjährige Leni erkämpfte sich ihr

ebenfalls Seepferdchenabzeichen. In den letzten paar Minuten des vorletzten Schwimmtages mobilisierte

sie noch einmal alle Kräfte und schwamm die beachtliche Strecke von 25 Metern. Damit war sie die Größte und wurde dann Mittag im Kindergarten groß gefeiert.

Mit einem Schwimmfest am Freitag wurden dann alle Teilnehmer für ihre Ausdauer und Kraft belohnt. Auch die restlichen Landkinder kamen mit und schauten jubelnd ihren Großen beim Schwimmen zu. Danach stärkten sich alle bei einem leckeren Mittagessen im SonneBad. Die anderen drei „Schwimmkürser“ werden nun noch etwas weiter üben und so wird es bald wieder ein Eis zur Feier eines Seepferdchens geben.

Im Namen von Leni, Mia, Judy, Jakob und Arthur bedanken wir uns für die tolle Betreuung durch die Bade-meister Matthias, Chris und Horst und unserer Tante Gudrun sagen wir Danke, dass sie das Alles für die Kinder möglich gemacht hat. wal

Stockheim – Auch in diesem Jahr organisiert die Mutter-Kind-Gruppe St. Wolfgang Stockheim ihre Kleiderbasare. Der Termin für den Frühjahrsbasar steht: Am 8. Februar von 13.30 bis 15.30 Uhr im katholischen Pfarrheim in Stockheim.

Schwangere (mit Mutterpass) und Interessenten für Kommunionbekleidung können bereits ab 12.30 Uhr zum Einkaufen kommen.

Verkauft werden an diesem Tag unter anderem modischen Baby- und Kinderkleidung in den Größen 50 bis 164, Kommunionbekleidung, Umstandsmoden, Spielwaren, Kinderfahrzeuge, Fahrräder, Inliner, Kinderwagen, Autositze (E03 + E04), Hochstühle sowie maximal zwei Paar sehr gut erhaltenen Schuhe bis Größe 38 und vieles mehr. Pro Person können 30 Artikel abgegeben werden.

Die Warenannahme erfolgt nur



Auf den Kleiderbasaren findet man vieles für die aktuelle Saison.

am 6. Februar von 9 bis 11 Uhr und von 17 bis 19 Uhr. Die Abholung nicht verkaufter Ware und Auszahlung erfolgt am Sonntag, 9. Februar, in der Zeit von 18 bis 19 Uhr.

Vom Verkaufserlös kommen zehn Prozent der MUKI-Gruppe St. Wolfgang zugute.

Für Rückfragen stehen Frau Kaim ☎ (09261) 1788 oder Frau Weber ☎ (09265) 807702 zur Verfügung.